

Das Jahr 2007 geht dem Ende zu und Weihnachten steht vor der Tür

Aus diesem Grund möchten wir, die angehenden Feuerwehrfrauen und –männer der Jugendfeuerwehr Maxdorf und unsere Betreuer, Ihnen für ihre Unterstützung im Jahr 2007 danken. Wir wünschen uns, Ihre Aufmerksamkeit im nächsten Jahr wieder zu wecken und Sie bei uns begrüßen zu dürfen – wann immer Sie möchten. Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2008, möge es für Sie so fröhlich werden wie für uns.

Ihre Jugendfeuerwehr Maxdorf



Film&Bilderband zum „Tag wie bei der Berufsfeuerwehr 2007“ auf der Feuerwehrale vorgestellt

Rechtzeitig zum Jahresende 2007 schloss Regisseur Günther Fürst die Nachbearbeitung zu seinen Film „Tag wie bei der Berufsfeuerwehr 2007“ ab. Nach seinem ersten Film „Tag wie bei der Berufsfeuerwehr 2005“ ist dies der 2. Film von Günther Fürst zusammen mit der Jugendfeuerwehr Maxdorf. Der Directors-Cut wurde nun schlussendlich produziert und in einem ansprechenden Umschlag zusammen mit einer Bildersammlung zum Filmthema verpackt. Gesponsert wurde der Film vom Regisseur selbst, der diesen zum Jahresende an die Akteure verschenkte. Die Jugendwarte bedanken sich bei Günther Fürst für die Leistung und bei allen, die entweder technisches Gerät oder Bildmaterial zur Ermöglichung des Film&Bilderbands zum „Tag wie bei der BF 2007“ bereitstellten.

Die Filmpremiere fand am Abschlussabend der Jugendfeuerwehr am Montag, den 17. Dezember 2007 statt, bei Mafiatorte und Freigetränken konnten die in Scharen angereisten Stars den Film auf der Großbildleinwand erleben.



Stiftung der Raiffeisenbank unterstützt Jugendfeuerwehr

Wie bereits im Jahr 2006 unterstützte die Stiftung der Raiffeisenbank auch in diesem Jahr die Jugendfeuerwehr. 100 Euro wurden an den Förderverein der Feuerwehr Maxdorf zweckgebunden für die Jugendarbeit überwiesen.

Die Jugendfeuerwehr bedankt sich für die Unterstützung.



Jugendfeuerwehr dankt aktiven Abteilung für Leistungen in 2007

Am Freitag, den 14.12.2007 bedankten sich Jugendwart Stefan Kennerknecht und stellv. Jugendwart Tobias Fiedler auf der Abschlussübung der aktiven Abteilung der Feuerwehr Maxdorf im Namen der Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Maxdorf für die Hilfestellungen die im Jahr 2007 durch die Mitglieder der aktiven Abteilung erbracht wurden. Mit einem Bilderslide per Beamer zu den Aktionen der Jugendfeuerwehr im Jahr 2007 wurde ein kleine Rückblende gegeben und noch mal bekräftigt, dass Aktionen wie der „Tag wie bei der Berufsfeuerwehr“, der Weltrekordversuch (der geschafft wurde) und die Großübung nur mit Hilfe der aktiven Abteilung zielführend durchgeführt werden können.

Eine Dienststundenanzahl von weit über 2000 Stunden spiegelt dies auch wieder.

Besonderen Dank gilt den JF-Betreuern Alexander Reske und Anel Radoncic sowie den JF-Helfern Jan Heinrich, Tobias Hanß und Thomas Winter, die zu den normalen Übungsstunden der aktiven Abteilung nochmals zu zwei JF-Übungsstunden pro Woche und vielen weitere Stunden und Wochenendterminen erschienen, um ihren Nachfolgern in der JF ein ebenso spannendes JF-Leben zu ermöglichen wie sie es selbst gelebt haben.

Christoph Armbrust, einer der beiden stellv. Jugendwarte, der zum 31.12.2007 aus beruflichen Gründen zum Status JF-Betreuer übergeht, wurde für sein bisheriges JF-Engagement gedankt. Herr Armbrust kann auf eine JF Karriere zurückblicken, die bis zur Gründung der Jugendfeuerwehr am 04.07.2004 zurückgeht.

Zum Ende der Rede wurde noch eine LENA-Namenskarte an JF-Betreuer ANEL überreicht, der sich sichtlich erheitert zeigte. Dieser Gag, ist wie viele weitere aus der spaßbehafteten Jugendarbeit im Jahr 2007 entstanden. Im Andenken an diese geleistete Jugendarbeit 2007, auf die man getrost stolz sein kann, überreichten die Jugendwarte je ein 2007-Gedenkpokal an verdiente Helfer und ein „Danke-Schön“-Schreiben an alle Kameraden.



Auf eine lange „Einsatzfahrt“

machten sich die Jugendlichen und Betreuer der JF Maxdorf am 15.09.2007. Ziel der Fahrt war der Ort Cochem in der Nähe von Koblenz. Die Jugendfeuerwehr Rheinland Pfalz hatte alle Jugendfeuerwehren dazu aufgerufen nach Cochem zu kommen um einen Weltrekordversuch zu unternehmen. Eine 25 km lange Wasserwand sollte entlang der Mosel errichtet werden.

Bereits um 6 Uhr morgens wurde das LF mit 3 Kräften der Feuerwehr Maxdorf sowie 2 Kameraden der Feuerwehr Fußgönheim besetzt und nach Cochem entsandt. Zwei

Stunden später trafen sich die Jugendlichen mit ihren Betreuern im Gerätehaus. Nach einer kurzen Fahrt nach Dannstadt- Schauernheim, stieg man dort in einen Reisebus (insgesamt 4 im Landkreis) ein, um gemeinsam mit anderen Jugendfeuerwehren aus dem Rhein-Pfalz-Kreis den bereits fahrenden Feuerwehrfahrzeugen zu folgen.

Gegen 11.30 Uhr kam man in Cochem an. Hier wurden die Jugendlichen mit Lunchpaketen versorgt und konnten sich erst mal von der anstrengenden Fahrt erholen, bevor es um 13 Uhr hieß „Wasser Marsch“! Über 15 min lang bildete sich eine atemberaubende Wasserwand entlang der Mosel. Nachdem das Kommando „Wasser halt“ wurden die Schläuche wieder eingerollt und auf den Fahrzeugen verstaut.

Im Anschluss daran ging es weiter zum Fußballplatz in Cochem, wo sich die ca. 4000 Jugendlichen und 1000 Betreuer versammelten. Nach kurzen Ansprachen von verschiedenen Rednern, wurde verkündet, dass auch mit der „nur“ 20 km langen Wasserwand ein neuer Weltrekord erzielt wurde. Als Weltrekordler machten wir uns somit auf den Heimweg und trafen gegen 19 Uhr wieder in Maxdorf ein.



Zwei „Neue“ bei der Jugendfeuerwehr

Im Juni traten zwei „Neue“ den Dienst bei der Jugendfeuerwehr an.

Chantal und Herbert sind jedoch keine Jugendlichen, sondern Übungspuppen die vom Jugendwart Stefan Kennerknecht aus Styroporköpfen, Perücken, Füllmaterial und alten Kleidern in 5 Arbeitstunden gefertigt wurden. Auch die schon vorhandene Puppe „Eugen“, die schon so einige Male gerettet wurde, bekam eine Schönheitskur. Den ersten Härtetest hatten die Puppen am „Tag wie bei der Berufsfeuerwehr“ zu überstehen, sie wurden zum Beispiel aus einer verrauchten Garage und luftiger Höhe „gerettet“.



Jugendfeuerwehr Maxdorf bei Dorfrallye anlässlich 15 Jahre Jugendfeuerwehr Fußgönheim aktiv

Am Sonntag 19. August 2007 nahmen die Jugendlichen an einer Dorfrallye ausgerichtet von der Jugendfeuerwehr Fußgönheim anlässlich ihres 15-jährigen Jubiläums teil. Auf einer Tour durch das Dorf mussten an verschiedenen Stellen Stationen abgearbeitet werden, nebenbei Fragen beantwortet und verdeckte Merkmale am Wegesrand bemerken und notiert werden. Nach ca. 2 ½ Stunden traf man wieder am Festgelände ein und absolvierte gegen Nachmittag eine Schauvorführung um die Verbandsgemeindewehr beim Rahmenprogramm zu

unterstützen. Die anschließende Siegerehrung brachte der Jugendfeuerwehr einen ersten Platz und somit einen weiteren Pokal für die Sammlung. - Die Jugendwarte und Betreuer gratulieren hierfür noch mal allen Jugendlichen!

Bereits am Tag zuvor erreichte eine Gruppe von ehemaligen Jugendfeuerwehrleuten, welche jetzt in der aktiven Wehr tätig sind, einen ersten Platz beim Gaudiwettbewerb. Somit war es ein sehr erfolgreiches und vor allem spaßreiches Wochenende für die Jugendfeuerwehrleute.



Ein Tag wie bei der Berufsfeuerwehr 2007

Ein aktionsreiches Wochenende erlebten die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Maxdorf am 14. und 15. Juli 2007.

Pünktlich um 9 Uhr am Samstagmorgen standen alle in der Fahrzeughalle zum Dienstbeginn bereit. Nach der Begrüßung aller Anwesenden durch Wehrführer und Jugendleitung, teilte Jugendwart Stefan Kennerknecht die Besatzungen der jeweiligen Fahrzeuge für die nächsten 24 Stunden ein. Kurz darauf begann der theoretische Unterricht zum Thema Feuerwehrdienstvorschrift 3, dieser wurde jedoch um 10.17 Uhr durch den Alarmgong unterbrochen. Nach kurzer Zeit rückten die Fahrzeuge zu einer „Ölspur“ im Industriegebiet aus; an der Einsatzstelle angekommen wurde die Fahrbahn abgesperrt und der Verunreinigung mit Bindemittel zu Leibe gerückt. 30 min nach der Alarmierung rückten die Fahrzeuge wieder im Gerätehaus ein, und nach einer kurzen Pause stand nun wieder theoretischer Unterricht, nun zum Thema tragbare Leitern im Mittelpunkt.

Kaum waren die ersten Fragen beantwortet, schallte wieder der Alarmgong durch das Feuerwehrhaus „Gebäudebrand mit mehreren vermissten Personen im Eppsteiner Weg in Maxdorf“. An dieser Einsatzstelle galt es für die Jugendlichen einen Garagenbrand mit mehreren Strahlrohren zu bekämpfen, sowie zwei „Personen“ aus der stark verrauchten Garage zu retten. Nachdem der Einsatz abgearbeitet war und die Fahrzeuge wieder einsatzbereit waren, stärkte man sich mit Würstchen und Kartoffelsalat für den weiteren Tag. Um 13 Uhr begann der praktische Teil zum vorangegangenen theoretischen Unterricht, anschließend folgten Unterrichtseinheiten zur Fahrzeugkunde sowie Erste Hilfe, welche gleich zu Beginn durch den Zentralist Sven Schimbeno unterbrochen wurden, er alarmierte den Löschzug zu einem Waldbrand. Die Fahrzeuge wurden positioniert, die Wasserversorgung hergestellt und durch die Vornahme von vier C Rohren sowie dem Einsatz eines Wasserwerfers der Brand gelöscht.

Im Gerätehaus, wo die Schläuche gereinigt und die Fahrzeuge wieder einsatzbereit gemacht wurden, stand ab 18 Uhr das Abendessen, in Form eines Pasta-Abends, auf dem Plan. Sowohl die Eltern der Kinder wie auch die aktive Abteilung der Feuerwehr Maxdorf waren eingeladen, um sich von unserem 5-Sterne-Koch und stv. Wehrleiter Ernst Kränkel „verführen“ zu lassen. Das gemütliche Beisammensein wurde um 19.18 Uhr, wie so oft diesen Tag, durch den Alarmgong unterbrochen. Drei Minuten nach der Alarmierung standen die Einsatzfahrzeuge in der Salierstraße.

Eine verunglückte Person musste von einer Garage gerettet werden; unter der Beobachtung von Wehrführer Frank Hüttner, Wehrleiter Rainer Schädlich und Kreisfeuerwehrenspekteur Uwe Speichermann, gingen zwei Trupps über Steckleiterteile auf das Garagendach vor. Die Person wurde von den Jugendlichen auf einer Trage gesichert und durch den Einsatz eines vorbereiteten Leiterhebels (welcher zur liegenden Rettung von Personen aus der Höhe dient) vom Garagendach gehoben. Auch dieses Szenario meisterten die angehenden Feuerwehrleute mit Bravour.

Die Zeit zum Duschen und zur Erholung war nun gekommen, leider währte auch diese Ruhe nicht lange, als um 21: 49 Uhr der nächste „Notruf“ die Feuerwehr erreichte. „Personensuche am Entenweiher“ lautete das Alarmstichwort. Nach einer 1 ½ -ständigen Suchaktion fand man die Person wohlauf an einem Waldweg sitzend. Sichtlich erschöpft gingen die Jugendlichen nach der Rückkehr zu Bett, um sich von einem anstrengenden Tag zu erholen. Die Uhr im Schlafsaal zeigte 3:33, als die Nacht schlagartig unterbrochen wurde, ein Großbrand im Industriegebiet wurde gemeldet. Schnell zogen sich die Jugendlichen wieder an, um in die Fahrzeughalle zu eilen, die Fahrzeuge zu besetzen und die Einsatzstelle anzufahren. Bereits auf der Anfahrt war der (echte) Feuerschein zu sehen, an der Brandstelle wurde schnell ein Löschangriff aufgebaut und dem Feuer mit drei C-Rohren und einem B-Rohr zu Leibe gerückt. Die restliche Nacht verbrachten die Kinder wieder in ihren Schlafsäcken, ehe sie um 8 Uhr durch die Betreuer zum Frühstück geweckt wurden.

Gestärkt ging es nun daran das Gerätehaus wieder zu säubern, bewaffnet mit Besen und Putzeimern kehrte und wischte man gemeinsam im ganzen Haus.

Zum Abschluss wurden die Jugendlichen in die Ferien verabschiedet und auch die Betreuer konnten nun den Heimweg antreten, um sich von diesem anstrengenden Wochenende zu erholen. Bedanken möchten wir uns bei allen helfenden Händen, ohne die dieses Wochenende nicht möglich gewesen wäre.

Wir möchten auch darauf Hinweisen das die Jugendfeuerwehr Maxdorf immer noch Verstärkung sucht: mitmachen kann jeder, egal ob Junge oder Mädchen, aus Maxdorf im Alter von 10-16 Jahren. Nähere Informationen hierzu erhalten sie beim Jugendfeuerwehrwart Stefan Kennerknecht unter 0171/ 2393445 oder auf der Homepage unter **INFOS**.



Dorfrallye der Jugendfeuerwehr Groß- / Kleinniedesheim am 16.06.2007

Wir trafen uns um 14 Uhr im Feuerwehrhaus. Unser Ziel, das Feuerwehrfest in Großniedesheim. Mit 9 Mann in 2 Fahrzeugen machten wir uns mit auf den Weg. Die teilnehmenden Gruppen kämpften sich an den verschiedenen Stationen, durch Aufgaben aus dem feuerwehrtechnischen Bereich sowie dem Bereich Spaß und Spiel. Bei der anschließenden Siegerehrung wurden wir für unsere gute Leistung mit dem 3. Platz ausgezeichnet.

Nach einem abschließenden Gruppenfoto traten wir die Heimfahrt nach Maxdorf, das wir gegen 19 Uhr erreichten.



Fahrzeugreinigung am 14.06.2007

Mit Schwamm und Wasserschlauch bewaffnet nutzten wir diesen Übungsabend dazu, die Feuerwehrautos von Schmutz und Dreck zu befreien. In zwei Gruppen aufgeteilt ging es schnell voran! - So konnte eine Gruppe ein Auto waschen, die zweite Gruppe die bereits gewaschenen abledern. Nachdem die drei Autos wieder in der Sonne glänzten und vor dem Gerätehaus positioniert waren, stellten wir uns noch vor den Fahrzeugen für ein gemeinsames Gruppenbild auf. Die Fotos schoss kein geringerer als der Maxdorfer Star –Fotograf **Günther Fürst** (hiermit noch mal herzlichen Dank!!!).

Nachdem wieder alle Fahrzeuge im „Stall“ standen, wurde der Übungsabend beendet.



Poolfüllaktion am 13.06.2007

Bei bestem Wetter machten wir uns auf den Weg nach Oggersheim, unser Ziel war der hier ansässige Decathlon Markt. Wir wurden gebeten, ein Pool mit einem Fassungsvermögen von ca. 20 qm zu Befüllen. Da eine Füllung mit dem Gartenschlauch über den Hausanschluss sehr viel Zeit in Anspruch nehmen würde, rückten wir mit LF16-TS aus. Wir machten uns an die Arbeit und stellten eine Wasserversorgung zum Schwimmbecken her, als Wasserentnahme diente ein Überflurhydrant (selbstverständlich wurde das entnommene Wasser durch eine Wasseruhr erfasst!).

Zwei Steckleiterteile brachten den Schlauch über den Zaun und das Wasser konnte fließen. Nach ca. einer Stunde war der Pool gefüllt und wir konnten mit dem Abbau beginnen.

Als Dank erhielten wir eine Spende zur Förderung der Jugendarbeit.

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei der Firma Decathlon für die Spende bedanken, sowie bei allen helfenden Händen.



Feuerlöcherübung am 03.06.2007

Da auch Jugendliche in eine Situation kommen können, in der durch den richtigen Einsatz eines Feuerlöschers, ein größeres Schadensfeuer verhindert werden kann, stand an diesem Übungsabend der Umgang mit Feuerlöschern auf dem Plan.

Dass Feuerlöcher nicht gleich Feuerlöcher ist, merkten die Jugendlichen gleich zu Beginn des theoretischen Teils, denn nicht jedes Löschmittel ist für jeden Brand geeignet. Nachdem die verschiedenen Brandklassen, Löschmittel sowie das Verhalten im Brandfall besprochen waren ging es über zum praktischen Teil.

Auch das in Betrieb nehmen, sowie das richtige Ausbringen des Löschmittels, will gelernt sein auch die Menge, des im Feuerlöcher enthaltenen Löschmittels wird oftmals überschätzt. Ein Schrottauto diente als Übungsobjekt und wurde von jedem der Jugendlichen mittels Feuerlöcher eingeschäumt.



Eine Fahrt ins Ungewisse...

...unternahmen die Jugendfeuerwehren der VG-Maxdorf über das Pfingstwochenende. Das Ziel für die 35 Jugendlichen und 10 Betreuer war klar, der Wasserplatz der Bundeswehrekaserne im Reffenthal Speyer, das Kreiszeltlager stand auf dem Plan, jedoch warf der Wetterbericht seine Schatten voraus.

Gut gelaunt und bei strahlendem Sonnenschein startete der Fahrzeugkonvoi. Dort angekommen wurden die Jugendlichen durch Herrn Elster und weitere Funktionsträger aus dem Landkreis begrüßt, die das Zeltlager eröffneten. Rainer Schädlich, Wehrleiter der VG-Maxdorf, war hierzu ebenfalls angereist. Nach dem Beziehen der Mannschaftszelte (15-17 Pers.) folgte das Abendessen, welches wie alle Mahlzeiten, dreimal täglich durch die Johanniter in einer Feldküche zubereitet wurde. Das Gebot täglich mindestens einmal Duschen zu müssen, wurde anfangs mit Murren aufgenommen, jedoch ohne Ausnahmen befolgt. Den Samstag begannen die rund 300 Lagerteilnehmer mit Frühsport, der von den Jugendwarten der VG-Maxdorf geleitet wurde. Den Rest vom Tag verbrachten die Jugendlichen nach einem ausgiebigen Frühstück mit einer Lagerrallye. Diese beinhaltete das Aufteilen der Jugendlichen in 5er Gruppen. – gemischt durch alle teilnehmenden Jugendfeuerwehren des Landkreises. Es wurden 16 Stationen von den Jugendlichen abgearbeitet werden, acht auf dem Kasernengelände, weitere acht auf einer Halbinsel in der Nähe des Zeltplatzes, welche die Jugendlichen mit Motorbooten erreichten. Bis zu diesem Zeitpunkt erfreuten sich alle Teilnehmer blauem Himmel Sonnenschein und Temperaturen oberhalb 30° Celsius. Gegen späten Abend änderte sich dies jedoch schlagartig und ein Wetterwandel war absehbar. Die Jugendlichen sammelten sich in den Zelten um ihre Plätze und das gesamte Zelt sturmklar zu machen. Noch bevor die ersten Tropfen fielen konnten die Jugendlichen

unter einem nahen Panzerunterstand gesammelt werden, um den Sturm dort auszuhalten.

Dann kam der Sturm, golfballgroße Hagelkörner, Platzregen und heftigen Wind brachten die Zelte an ihre Belastungsgrenze und verwandelten den Zeltplatz in eine Seenlandschaft. Da ein Weiterführen des Zeltlager nicht möglich war, wurden aus der VG zusätzliche Transportfahrzeuge angefordert. Die Jugendwarte bedanken sich für die UNPROBLEMATISCHE Hilfe bei den Fahrzeugführern, die sich noch zu später Stunde auf den Weg zum Zeltlager machten. Noch am selben Abend wurden die Jugendlichen ihren Eltern übergeben, bzw. erhielten eine Übernachtung im Gerätehaus.

Um das Wochenende nicht so enden lassen zu müssen, wurde ein Ausweichplan entworfen und so fand man sich Sonntags morgens bereits um 10 Uhr wieder auf dem Zeltplatz ein, um das am Abend zuvor Zurückgelassene heim zu holen.

Nach dem Abbau der Zelte und der Rückfahrt in die VG fand man sich noch zu einem gemeinsamen Film im großen Saal der Maxdorfer Feuerwache ein und beendete das Wochenende mit einem Pizzaschmaus.

Wir bedanken uns bei, der BASF Werkfeuerwehr für das Bereitstellen einer Wanne & Feuerlöscher für ein Lagerfeuer, bei der Fa Rudi Renner (FGH) für das Bereitstellen von Brennholz und einem Bus (Sa. nachts), der Fa. Robert Wiebelskircher Transporte (Maxdorf) die uns ein Zugfahrzeug samt Pferdehänger das gesamte Wochenende kostenlos zur Verfügung stellte sowie bei der Fußgönheimer Apotheke Dr. Link, die die medizinische Versorgung von Mückenschutz bis Voltareen für die gesamte VG Jugend ebenfalls kostenlos bereit stellte.

Der letzte Dank geht an die Betreuer, die uns, den Jugendwarten der VG-Maxdorf das gesamte Wochenende zugearbeitet haben und ohne die dieses Wochenende unmöglich gewesen wäre.

gez. Fiedler



Sammelwoche des Landesjugendrings durch die Jugendfeuerwehren der Verbandsgemeinde

Die Jugendfeuerwehren der VG Maxdorf waren im Zeitraum 30. April bis 09. Mai bei Ihnen unterwegs um stellvertretend für den Landesjugendring Spenden zu sammeln. Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Spende im Namen des Landesjugendrings, der mit dem von Ihnen gespendeten Geldern Projekte im Rahmen der Behindertenarbeit, der Entwicklungshilfe und der Jugendarbeit fördert. Beispiele hierfür wären Kinderspeisungsprojekte in Arequipa/Peru, Ausbildungshilfe für Jugendliche in Butare/Ruanda, Bewässerungssystem in Luje/Bolivien, das Projekt „Aktiv gegen Rechts“ und vieles mehr! Weitere Infos erhalten Sie unter www.ljr-rlp.de.

Die Jugendleitung bedankt sich auch bei den Jugendlichen, die bei schönstem Wetter dem See und Schwimmbad absagten um diese Aktion zu unterstützen. Zählt doch nicht nur die körperliche Anwesenheit sondern auch der Mut bei fremden Leuten zu klingeln um nach Spenden für einen guten Zweck zu fragen. (Die Jugendlichen sind im Alter zwischen 10 und 16 Jahren, allerdings IMMER in Begleitung Erwachsener unterwegs). Wir sind stolz auf unsere angehenden Feuerwehrleute, dass Sie zum einen die Sammelwoche bravourös gemeistert haben, zum anderen aber auch selbst ein Stück gewachsen sind. Lernt man doch viel kommunikatives Geschick und viele verschiedenen Menschentypen bei einer solchen Sammlung kennen. Es ergaben sich doch viele Gespräche mit der Bevölkerung, die die Jugendlichen in ihrem Tun bekräftigten.

Anmerkung: Wenn Jugendliche an Ihrer Haustüre klingeln und Sie sind sich nicht sicher ob diese wirklich von der Jugendfeuerwehr sind, lassen Sie sich immer den Jugendfeuerwehrausweis vorzeigen! Die Jugendlichen tragen während der Sammlungen ihre Dienstuniform und sind IMMER in Begleitung Erwachsener unterwegs. Des Weiteren werden Sammelausweise und Broschüren zur Sammlung mitgeführt.

gez. Fiedler



Neuanschaffungen

Die JF Maxdorf hat, wie bereits berichtet, über den Förderverein im vergangenen Jahr insgesamt 15 Wetterschutzjacken angeschafft. Komplettiert wurde dies nun mit der Beschaffung von Rückenschildern mit der Aufschrift „Jugendfeuerwehr VG-Maxdorf“.

Ebenfalls wurde gegen Ende des letzten Jahres Visiere angeschafft, um den maximalen Arbeitsschutz für die Jugendlichen bei Übungen gewährleisten zu können.

Träger der Kosten ist jeweils die Jugendgruppenkasse.



Fußballturnier der VG-Jugendfeuerwehr

Am Freitag den 20. April trafen sich die Jugendfeuerwehren der Verbandsgemeinde Maxdorf zu einem gemeinsamen Fußballturnier auf dem neuen Bolzplatz nahe Kurpfalzstraße. Der Anpfiff erfolgte um 17:30 Uhr, nachdem vier gemischte Mannschaften aus den drei Jugendfeuerwehren gebildet wurden. Es drehte sich

mehr darum Spaß zu haben, die Jugendfeuerwehrleute innerhalb der VG miteinander bekannt zu machen und das „Wir-Gefühl“ zu fördern als zu gewinnen. Steht doch das Kreiszeltlager Ende Mai vor der Tür und in Zukunft gemeinsame Ausbildung auf VG und Kreisebene bzw. in mehr oder weniger weiter Zukunft auch gemeinsame Einsätze bei denen es sehr von Vorteil sein wird, den Mann an seiner Seite, auch wenn aus einer anderen Löschzug der VG, zu kennen. So verbrachten die Jugendlichen den Abend zusammen bis etwa 20 Uhr, bis ein Erinnerungsfoto die Veranstaltung abrundete.



Jugendfeuerwehr Maxdorf zieht an einem Strang...

... für die Umwelt. Am Umwelttag der Verbandsgemeinde machten sich die Jugendlichen und Betreuer, trotz Osterferien, um 9 Uhr auf den Weg, um dem Müll entlang des Neubaugebietes (Nähe Penny-Markt) zu Leibe zu rücken.

Nach mehrfacher Teilnahme an dieser Veranstaltung, sind die Jugendlichen schon einiges gewohnt, jedoch waren die Müllsünder in diesem Jahr besonders einfallreich. Baustahlmatten und mit Beton gefüllte Autoreifen wurden von den Jugendlichen genau so wie Schirme und Gartenstühle als „Nicht zur Umwelt gehörend“ erkannt und abtransportiert.

Nach zweieinhalbstündiger Sammlung schloss man sich noch einem verspäteten Frühstück im Gerätehaus an, bevor die Jugendlichen den Heimweg antraten.

Die Jugendleitung bedankt sich noch einmal bei den Jugendlichen und den Betreuern für Ihre Hilfe.

Die Jugendleitung

i. V. Fiedler



Jugendfeuerwehr Maxdorf on Tour...

Die 10-16jährigen Mitglieder der Jugendabteilung der Feuerwehr Maxdorf besuchten am 22. Februar die BASF-Werkfeuerwehr und am 15. März die Berufsfeuerwehr Mannheim.

Im Anschluss an eine kurze Begrüßung folgte ein interessanter Rundgang durch die Wachen. Es wurden die Aufenthalts- und Ruheräume sowie die jeweiligen Leitstellen

besichtigt. Großes Interesse fanden die Rutschstangen in die Fahrzeughalle. Noch ohne die Fahrzeuge gesehen zu haben, konnten die Jugendlichen schon erste große Unterschiede zwischen einer Berufsfeuerwehr und einer Werkfeuerwehr feststellen.

Groß wurden die Augen beim Rundgang durch den Fuhrpark. Bei der BASF gab es spezielle Ausführungen von Rüstwagen und Tanklöschfahrzeugen, die auf die Anforderungen eines Verbundstandortes der chemischen Industrie zugeschnitten sind, aber auch den weltweit bekannten Turbolöcher sowie Marktneuheiten wie z.B. ein ColdCut-System zu bestaunen. Bei der Berufsfeuerwehr in Mannheim besichtigte die Jugendfeuerwehr Motorboote, Tauchereinsatzfahrzeuge und einen besonders auf die Bedürfnisse einer Großstadt ausgerichteten Löschzug sowie die Atemschutzwerkstatt.

Die Jugendfeuerwehr Maxdorf bedankt sich bei der BASF Werkfeuerwehr (Herren Gruß & Fiedler) sowie der Berufsfeuerwehr Mannheim (Herr Feickert) für die Ermöglichung des Besuches.

Die Jugendleitung

i. V. Fiedler



Christbaumsammelaktion 2007

Wie auch im letzten Jahr half die Jugendfeuerwehr wieder beim Einsammeln der ausgedienten Weihnachtsbäume. Am 13.1.2007 um 9 Uhr starteten vier Gruppen (gemischt aus Jugendlichen und Aktiven) und schwärmten in das gesamte Ortsgebiet aus. Nachdem gegen 13 Uhr kein Christbaum mehr auf den Straßen zu sehen war, und alle abgeholten Bäume in die, an der Feuerwache, bereitgestellten Container verladen waren, ging man zum gemeinsamen Mittagessen in der Fahrzeughalle über. Im Anschluss bedankte sich Wehrführer Frank Hüttner bei allen helfenden Händen und läutete den „Feierabend“ ein.

Bei dieser Gelegenheit kamen auch die über den Förderverein neu beschafften Überjacken der Jugendfeuerwehr zum Einsatz. Übergeben wurden die Jacken, die für schlechtes Wetter sowie für den Winter beschafft wurden, durch Herrn David, als Vertreter des Fördervereins der Feuerwehr Maxdorf.